

Interview mit Maria Große Perdekamp

„Eine Entscheidung aus Leidenschaft“

Maria Große Perdekamp ist von der Qualität der bke-Onlineberatung überzeugt .

Frau Große Perdekamp, Sie haben im April 2014 die Leitung der bke-Onlineberatung übernommen. Was ist Ihr Aufgabengebiet?

Ich vertrete das Portal nach außen und koordiniere die Arbeit, um die fachliche Orientierung sicher zu stellen. Hierfür setze ich mich mit neuen Entwicklungen auseinander und achte auf die Wünsche der Eltern und Jugendlichen. Meine Aufgabe ist es, die Fäden in der Hand zu halten. Unsere Mitarbeiter kommen aus 78 Beratungsstellen. Da ist es wichtig, die Kontakte zu den Beratungsstellen zu haben.

Warum haben Sie sich dazu entschlossen, die Leitung zu übernehmen?

Das war eine Entscheidung aus Leidenschaft. Mich hat die Leitungsstelle gereizt, weil die Onlineberatung eine qualitative Ergänzung zu den bisherigen Hilfeangeboten ist. Ich entwickle gerne neue Konzepte. Die ersten Ergebnisse waren interessant: Was verändert sich, wenn ich jemanden nicht in die Augen schaue? Wie gehe ich hier mit den Themen Gewalt und sexueller Missbrauch um? Wir machen die Erfahrung, dass diese Themen in einem anonymen Rahmen gut aufgehoben sind. In Chats oder in einer Mailberatung öffnen sich die Menschen leichter. Unsere vielfältige Gesellschaft braucht Wahlmöglichkeiten.

Zehn Jahre bke-Onlineberatung: Was möchten Sie persönlich mit dem Portal erreichen?

Ich wünsche mir, dass es noch mehr Vernetzung zwischen On- und Offline-Beratung gibt, weil ich glaube, dass darin für die Menschen eine große Chance steckt. Wir sind mit den Erziehungsberatungsstellen und weiteren Hilfsstrukturen vernetzt. Wenn Jugendliche Unterstützung vom Jugendamt brauchen, erklären wir ihnen, wo sie diese finden und ermutigen sie, auf diese Hilfen zuzugehen. Diese Zusammenarbeit möchte ich noch besser gestalten, als sie schon ist.

Was ist das Besondere an der bke-Onlineberatung?

Wir sind mit knapp 70.000 Mitgliedern das größte virtuelle Beratungsportal in Deutschland. Nach zehn Jahren haben wir viel Erfahrung. Vor allem arbeiten bei uns Berater mit einer qualifizierten Ausbildung. Unser Träger, die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke), unterstützt uns in der Entwicklung. Unsere große Stärke ist, dass wir keine Pauschalantworten geben, sondern individuelle. Wir kennen uns mit Entwicklungspsychologie, Schul- und Hilfsstrukturen aus und unterstützen die Ratsuchenden bei ihren Entscheidungen. Die Fachwelt hat den Chat skeptisch beobachtet. Wir merken, die Menschen sprechen intensiver über ihre Probleme. Eine Grundlage ist auch die professionelle Begleitung in jeder Beratungsform.

Steigt der Bedarf von virtueller Erziehungsberatung?

Erziehung ist nicht mehr einfach. Eltern stehen mehr unter Druck, ihren Kindern eine gute Schulbildung zu geben. Trennungen gehören zur Normalität. Heutzutage wird rund ein Drittel aller Ehen geschieden. Für eine alleinerziehende Mutter ist jeder Termin eine schwierige Organisationsaufgabe. Bei uns hat sie die Möglichkeit, ihre Sorgen in einer Mail zu schildern, unabhängig von den Öffnungszeiten der Beratungsstellen. Vielen hilft der Austausch mit Gleichgesinnten in den Foren. Die Onlineberatung fing als mutiges Projekt an. Die steigenden Zahlen zeigen, dass der Bedarf vorhanden und unsere Methode der richtige Weg ist.

Ein Interview von Carolin Daucher